

Süddeutsche Zeitung

BAYERN KULTUR

Bayern-CD

Musikalisch, sinnlich, päpstlich

Alle Bereiche des menschlichen Seins könne sie „zum Klingen bringen“, sagt Papst Benedikt. Zu Recht werde die Orgel als Königin der Instrumente bezeichnet. [...] Denn wie man aus solch einer gigantischen Pfeifenklangmaschinerie einen wie natürlich fließenden Tonstrom hervorbringt, das verlangt großes handwerkliches Können und einen aufrichtigen musikalischen Geist. Auf der vorliegenden CD, eingespielt auf der Regensburger Papst-Benedikt-Orgel, beweisen diesen die Münchner Organistin und Schnorr-Schülerin Helene von Rechenberg mit Werken von Buxtehude, dem hierzulande leider unbekanntem, großartigen Nicolas de Grigny, Josef Gabriel Rheinberger und Frank Martin sowie der Haselböck-Schüler Robert Kovacs mit Werken von Johann Sebastian Bach, Rheinberger und Sigfried Karg-Elert. Die eigentliche Entdeckung ist Grigny, der 13 Jahre älter als Bach war und von diesem hoch geschätzt wurde. Er formuliert eine sehr französische Barockästhetik, die über die vollendete Form hinaus eine ansprechende Oberfläche, ein sinnliches Kommunikationsfeld schafft. Helene von Rechenberg jedenfalls kreiert ein solches, und zwar ganz spielerisch und umsichtig, sodass man großes Können dahinter vermuten darf und naturgewachsene Musikalität. Für viele dürfte auch Rheinbergers F-Dur-Sonate eine Entdeckung sein, die zudem den hervorragenden technischen Zustand der aufwändig restaurierten Rokoko-Orgel von Andreas Weiß verdeutlicht. Allein der Prospekt ist beeindruckend, und nun also auch das Werk. Die Krönung der Königin in dieser Kirche des Kollegiatstifts Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle in Regensburg vollzog sich quasi mit der Weihe durch den Papst persönlich. [...]

© Süddeutsche Zeitung, 04. Januar 2008, von Helmut Mauró (Siehe auch: <http://www.sueddeutsche.de>)